

VON DER FRÜHEN REPRÄSENTATION ZUR POLITISCHEN PARTIZIPATION?

Zur Wirkung kommunaler
Jugendparlamente auf das politische
Engagement junger Frauen in
Österreich

Julia Wögerbauer

Masterstudium „Politische Bildung“ | JKU Linz

Jugendforschungstagung 2026

Kommunalpolitik in Österreich: *Schule der Demokratie, aber für wen?*

27 %

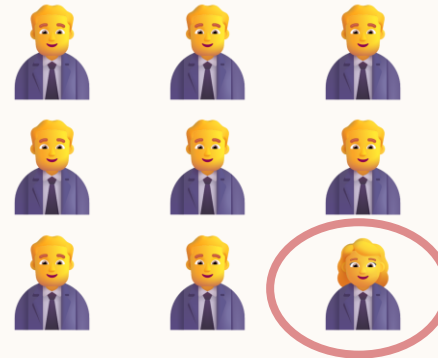
Frauen in der Kommunalpolitik

12 %

Bürgermeister:innen sind Frauen
≈ jede 9. Gemeindespitze

8,8 %

der befragten Vizebürgermeisterinnen streben das
Bürgermeister:innenamt an vs. 32 % der Männer



Junge Frauen früh politisch stärken?



Warum Jugend?

Prägende Phase politischer Sozialisation

→ geschlechtsspezifische Unterschiede werden früh sichtbar

Warum kommunale Jugendparlamente?

Frühe Erfahrungsräume für politische

Partizipation · Selbstwirksamkeit · Repräsentation

→ Welche Bedeutung haben solche Erfahrungen für die weitere politische Entwicklung junger Frauen?

Über Jugendpartizipation wissen wir einiges, über ihre biografische Bedeutung für junge Frauen weniger

Wenig wissen wir darüber, ...

- wie junge Frauen Jugendparlamente erleben,
- welche **biografische Bedeutung** sie diesen Erfahrungen zuschreiben,
- und wie diese mit ihrer weiteren politischen Entwicklung **zusammenhängen**.

Quellen: Donohoe-Bales et al. 2025, S. 385; Waechter/Quenzel 2025, S. 84

Zentrale Forschungsfrage:

Welche **Bedeutung** haben **kommunale Jugendparlamente** für die weitere **politische Partizipation**, **Selbstwirksamkeit** und **Repräsentation** junger Frauen?

Drei theoretische Perspektiven auf kommunale Jugendparlamente

Jugend

prägende Phase politischer Sozialisation

Geschlecht

strukturierende soziale und politische Kategorie

Politische Partizipation

- Verschiedene Formen politischer Partizipation (Van Deth 2014)
- Kommunale Ebene als politischer Erfahrungsraum

Quelle: Van Deth 2014

Politische Selbstwirksamkeit

- Intern & extern
- Faktoren für Entwicklung von (politischer) Selbstwirksamkeit

Quelle: Bussey/Bandura 1999; Kahne/Westheimer 2006;
Kamper 2025

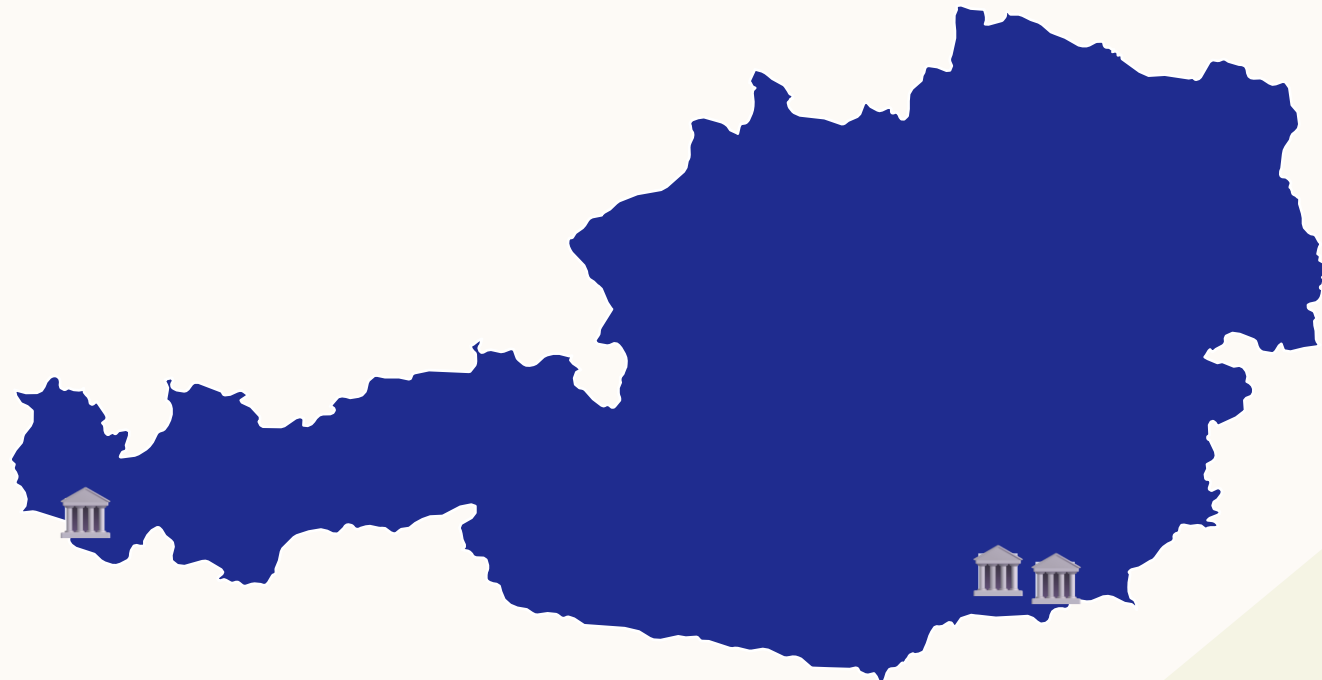
Politische Repräsentation

- Hanna Pitkin: Abwesendes politisch „**gegenwärtig machen**“
- Formal | Deskriptiv | Symbolisch | Substanziell

Quelle: Pitkin 1967

Kommunale Jugendparlamente werden als frühe Räume politischer Partizipation und Sozialisation betrachtet.

Drei Jugendparlamente in Österreich im Vergleich



Qualitativ vergleichende Fallstudie

Daten

- 7 Interviews mit ehemaligen Teilnehmerinnen
- 2 Expert:inneninterviews
- 5 fallbezogene Dokumente

Auswertung

- Fallbezogene Analyse
- Fallübergreifender Vergleich
- Qualitative Inhaltsanalyse
(vgl. Kuckartz und Rädiker 2024)

Weitere politische Partizipation verläuft vielfältig

- Weitere Formen der politischen Partizipation sind vielfältig:
 -  Institutionalisiert
 -  Nicht-institutionalisiert
 -  Zivilgesellschaftliches Engagement
 -  Individualisiert
- Jugendparlament → nicht automatisch Kommunalpolitik
- Weitere Partizipation hängt auch von biografischen Übergängen, Netzwerken, Schlüsselpersonen und erkennbaren Möglichkeiten ab.

Politische Selbstwirksamkeit: „Ich kann etwas beitragen“ – aber reagiert die Kommunalpolitik auch?

INTERN ↑

überwiegend gestärkt

- Eigene Erfolge: Anliegen formulieren, vor Gruppen sprechen, Projekte umsetzen, politischen Akteur:innen begegnen
- Unterstützung und Bestärkung durch erwachsene Bezugspersonen

EXTERN ⇔

ambivalent

- Abhängig von politischer Responsivität, Rückmeldungen, tatsächlichen Einflussmöglichkeiten

Politische Repräsentation: Sichtbarkeit ist nicht gleich Einfluss

- Repräsentation vor allem über Sichtbarkeit, Präsenz und das Einbringen jugendlicher bzw. wenig gehörter Perspektiven
- Besonders bedeutsam: deskriptive und symbolische Repräsentation
- Formale Repräsentation begrenzt, substantielle Repräsentation nur punktuell

Entscheidend ist, wie Jugendpartizipation gestaltet wird

Fördernde Bedingungen

- unterstützende Schlüsselpersonen
- verlässliche Rückmeldungen
- soziale Netzwerke
- zugängliche Strukturen
- reale Einflussmöglichkeiten



Begrenzende Bedingungen

- geringe Responsivität
- symbolische Einbindung
- adultistische und männlich geprägte kommunalpolitische Strukturen
- begrenzte formale politische Partizipationsrechte

Führt die Teilnahme am Jugendparlament zu weiterem politischem Engagement?

Nicht automatisch.

Frühe Partizipationserfahrungen können **interne politische Selbstwirksamkeit** stärken, **Anschlussmöglichkeiten** eröffnen und das **Verständnis politischer Repräsentation** prägen.

Sie heben **geschlechts- und altersbezogene Ungleichheiten** aber nicht auf.

Wie weit reichen die Ergebnisse?

- Kontextgebundene qualitative Einblicke
- Retrospektive Deutungen statt Wirkungsnachweis
- Selektive Perspektive ehemaliger Teilnehmer:innen
- Begrenzte intersektionale Differenzierung

Was folgt aus den Ergebnissen?

Für die Forschung

- Langfristige Entwicklungen untersuchen
- Selektive Zugänge & soziale Ungleichheiten in den Blick nehmen
- Politische Responsivität untersuchen

Für die Praxis

- Verbindliche Rückmeldungen & reale Einflussmöglichkeiten schaffen
- Erwachsene Begleitung als Ressource und Machtfaktor
- Kontinuität und Anschlussmöglichkeiten sichern
- Geschlechtersensible & niedrigschwellige Zugänge gestalten

**Jugendparlamente können wichtige
Erfahrungsräume sein, aber sind von
gesellschaftlichen Machtstrukturen geprägt.**

RAUM FÜR FRAGEN & DISKUSSION



Masterarbeit

Zwischen Partizipation und Repräsentation:
Die Bedeutung kommunaler Jugendparlamente für
die politische Entwicklung junger Frauen in
Österreich

Julia Wögerbauer, Linz 2026

Literatur I

- **Augsberger, Astraea/Collins, Mary E./Howard, Riana C. (2024):** The global context of youth engagement: A scoping review of youth councils in municipal government. In: Children and Youth Services Review, 2024, 156, <https://doi.org/10.1016/j.childyouth.2023.107349>.
- **Bussey, Kay/Bandura, Albert (1999):** Social cognitive theory of gender development and differentiation. In: Psychological Review, 1999, 106 (4), S. 676–713, <https://doi.org/10.1037/0033-295X.106.4.676>.
- **Donohoe-Bales, Amarina/Teesson, Lily/Smout, Scarlett/Harding, Sarah/Partridge, Stephanie R./Simmons, Magenta B. et al. (2025):** Review: Is a seat at the table enough to safeguard mental health? A global systematic scoping review of the mental health and well-being impacts of youth participation and engagement. In: Child and Adolescent Mental Health, 2025, 30 (4), S. 375–391, <https://doi.org/10.1111/camh.70027>.
- **Hafeneger, Benno/Niebling, Torsten (2008):** Kinder- und Jugendparlament. In: Kersting, Norbert (Hrsg.), Politische Beteiligung: Einführung in dialogorientierte Instrumente politischer und gesellschaftlicher Partizipation, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 123–141, <https://doi.org/10.1007/978-3-531-91071-0>.
- **Kamper, Patricia (2025):** Politik ist nur etwas für Männer!? – Der Einfluss politischer Geschlechterrolleneinstellungen auf das politische Interesse, das politische Wissen und die politische Selbstwirksamkeit von Kindern. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 2025, 35, S. 163–192, <https://doi.org/10.1007/s41358-025-00407-y>.
- **Kahne, Joseph/Westheimer, Joel (2006):** The Limits of Political Efficacy: Educating Citizens for a Democratic Society. In: PS: Political Science & Politics, 2006, 39 (2), S. 289–296, <https://doi.org/10.1017/S1049096506060471>.
- **Kuckartz, Udo/Rädiker, Stefan (2024):** Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz (Grundlagentexte Methoden), 6. Auflage, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- **Lukoschat, Helga (2017):** Das kommunale Spitzenamt – eine Männersache? In: Knaut, Annette/Heidler, Julia (Hrsg.), Spitzenfrauen: Zur Relevanz von Geschlecht in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 33–45, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-17144-5>.

Literatur II

- **Oberle, Monika/Hahn-Laudenberg, Katrin/Ditges, Pascal/Stamer, Märthe-Maria (2023):** Politische Sozialisation im Jugendalter. Ein Systematic Review des internationalen Forschungsstands auf Basis empirischer Studien in englisch-sprachigen Zeitschriften. München/Halle (Saale): Deutsches Jugendinstitut e. V., <https://doi.org/10.36189/DJI202315>.
- **Österreichischer Gemeindebund (2026):** Wissenswertes über unsere Bürgermeister:innen. <https://gemeindebund.at/services/buergermeisterinnen/> [Zugriff am 16.09.2026].
- **Pitkin, Hanna Fenichel (1967):** The Concept of Representation, Berkeley: University of California Press, <https://doi.org/10.1525/9780520340503>.
- **Quenzel, Gudrun/Hurrelmann, Klaus (2022):** Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung, 14. Auflage, Weinheim/Basel: Beltz Verlagsgruppe.
- **Stainer-Hämmerle (2026):** Partizipation und Demokratieverständnis in der Kommunalpolitik. Ergebnisse einer österreichweiten Befragung von Kommunalpolitiker:innen. Studienauswertung im Auftrag des Österreichischen Gemeindebundes. <https://gemeindebund.at/website2024/wp-content/uploads/2026/03/studie-kommunalpolitik-2026-stainer-haemmerle.pdf> [Zugriff am 16.09.2026].
- **Van Deth, Jan W. (2014):** A conceptual map of political participation. In: Acta Politica, 2014, 49 (3), S. 349–367, <https://doi.org/10.1057/ap.2014.6>.
- **Waechter, Natalia/Quenzel, Gudrun (2025):** Politische Beteiligung von Jugendlichen auf Gemeindeebene. In: Braun, Hans/Filzmaier, Peter/Ingruber, Daniela/Pressl, Johannes/Zimper, Michael (Hrsg.), Kommunale Perspektiven. Kapitel 1: Demografie, Wien: Österreichischer Gemeindebund, Universität für Weiterbildung Krems, Universität Graz, Institut für Strategieanalysen sowie Österreichischer Kommunalverlag GmbH, S. 77–86, <https://kommunal.at/e-paper/kommunale-perspektiven> [Zugriff am 17.07.2026].
- **Wögerbauer, Julia (2026):** Zwischen Partizipation und Repräsentation: Die Bedeutung kommunaler Jugendparlamente für die politische Entwicklung junger Frauen in Österreich. Masterarbeit, Johannes Kepler Universität Linz, <https://epub.jku.at/obvulihs/content/titleinfo/14524978>.